



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H. Halle (S.).
Dr. Wittenberg 37. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 1 mal.
Erscheinungsstelle bei Störungen infolge anderer Gründe können
nicht berücksichtigt werden. — Herausgeber: monatlich 3.— M.N.Z.
jährlich 30.— M.N.Z. — Verleger: Dr. Wittenberg 37, Halle (S.).
Druck: Dr. Wittenberg 37, Halle (S.).

Abendausgaben: Halle (S.) Dr. Wittenberg 37, Halle (S.).
Die „M.N.Z.“ ist das einzige Verbandsorgan sämtlicher
Sportvereine der Stadt in der Halle-Verbindungs- und der
Gebirgs- und unbeschränkt einflussreiche
Verband mit dem Verbands-Vorstand. Dr. Wittenberg
37, Halle (S.).

Dreifacher Sieg von Mercedes-Benz Lang gewinnt den 12. Großen Preis von Tripolis vor v. Brauchitsch und Caracciola - Aston Villa schlägt „Wiener Elf“ mit 3:2 Toren

Tripolis, 16. Mai.

Seien wir ehrlich, wir langten doch am
2. April in den Rennstrecke für ein inter-
nationales Autorennen, als sich die drei
Mercedes unter der Führung von Europameister
Hudolf Caracciola, Manfredo
von Brauchitsch und dem Vorjahresieger
Germann Lang im 12. Großen Preis von
Tripolis einer Übermacht aus Italien
und Frankreich zum ersten Großkampf des
Jahres stellten. Um so größer ist die Freude
über den herrlichen Sieg gegen die hellsten
Schlagab, die wir in der Welt gesehen
und die wir in der Welt gesehen

Germann Lang siegte in großartigem Stil.
Nur in der achten Runde überließ er von
Brauchitsch die Führung. Alle übrigen
Runden des über 40 Runden währenden
Kampfes hielt Lang die Spitze und ver-
teidigte sie eifrig, besonders vor allem, als im
Anfang die Italiener sich als gefährliche
Gegner erwiesen. Lang legte die 524 Kilo-
meter in 2:33:17,1 Stunden (206,107 Std.-km.)
zurück. Von Brauchitsch als Zweiter be-
strich die 2:37:55,8, und knapp hinter ihm lag
Caracciola mit 2:38:20,7 Stunden.

Auch das zweite Spiel einer deutschen Fußball-
Mannschaft, diesmal gegen die welt-
berühmte englische Fußballmannschaft
Aston Villa, wurde im Olympiastadion
vor 100.000 Zuschauern von den
Gästen mit 3:2 gewonnen. Da auch eine
deutsche Fußballmannschaft gegen Berlin
manipuliert mit 2:2 das Nachspiel hatte, ergibt
sich aus dieser Generalprobe zur Fußballwelt-
meisterschaft eine wenig erhellende Gesamt-
bilanz für den deutschen Fußballport.

Erfreulich dagegen können unsere Handballer
ab, die mit einer Männer- und Frauen-
mannschaft in Kladno die Vertretungen

Hollands zum Berliner hatten. Dausch-
lands Männer siegten 2:2 und die Frauen
6:0. Durch diese Erfolge haben unsere Hand-
baller abermals unter Beweis gestellt, daß sie
den Ruf der weltweiten Nation im Handball
zu Recht tragen. Berücksichtigt man noch, daß
zur gleichen Zeit die Gruppenspiele um die
Deutsche Handballmeisterschaft durchgeführt
worden, so ergibt sich die erfreuliche Tatsache,
daß es uns im Handball an Spitzenkönnern
nicht mangelt.

In den Spielen um die Handball-
Gruppenmeisterschaften siegte MSV
Weißensee gegen TB 47 Weiskirchen
18:3, während der gefährlichste Gegner des
Mitteldeutschen, der Polizei-SV Berlin,
vom MSV Borussia Carlshaus mit 11:3 ge-
schlagen wurde und dadurch die Tabellen-
führung an die Weiskirchner abtreten mußte.

In den anderen Gruppen gab es folgende
Ergebnisse: FC Stettin — VfL Königsberg
13:7, MSV Leipzig — Oberhavel Hamburg
11:9, Hindenburg Witten — VfB Witten 8:6,
SV Eintracht — Post-SV Hannover 11:3, SV
Waldhof-Mannheim — Post-SV München
10:3, VfR Badloch — SV Urach 10:6.

Ballone kämpfen um den Ehrenpreis der M.N.Z.

Drahtbericht unseres Dr. H.-Schriftleiters

Bad Nauheim, 16. Mai. Bei aus-
gesprochenem Hochdruckwetter wurde gestern
der Freizeitsportfestzug um den Ehrenpreis
der „Mitteldeutschen Nationalzeitung“ aus-
getragen. Bei aus wechselnden Richtungen,
teilweise aus Südost, teilweise aus Südwest
kommenden Winden, wurde eine Durchschnitts-
geschwindigkeit von 20 Kilometer erzielt. Die
Ballone lagen fast die halbe Strecke sehr eng
beieinander, vier von ihnen landeten im Kreis
Wettrichthaus.

Die bisher vorliegenden Ergebnisse
Ballon „Wammer“ (Führer Zimmermann)
landete um 15:57 Uhr, 9 Kilometer südlich von
Jenniflow; Ballon „Leipziger Welle II“
(Führer Schürer) um 15:58 Uhr bei Groß-
Leppin; Ballon „Dr. Rikar“ (Führer
Schäpe) um 15:58 Uhr bei Rikar; Ballon
„Bruno Voetter“ (Führer Göhrmann)
um 15:57 Uhr bei Samanien; Ballon
„Elektron-Metal“ (Führer Drechsler) um
15:51 Uhr bei Götzen.

Die Führer von Neuwatzenleben einen
Zielgenauigkeitswettbewerb, den sie von keiner
Richtung bis zu keiner nachfolgenden Ent-
scheidung beobachten konnten. Die Anwesen-
den alarmierten ein Arbeitsdienst-
lager, das sie überließen und das sofort die
Befehlsführung dieses Großverbandes, dem richtige
Wiederholungen zum Ziele gefolgt sind, vor-
nahm. Einen Sieger zu bestimmen, ist jetzt
noch unmöglich, da die Entfernungsmessung
in der Spitzengruppe außerordentlich ge-
ring sind.

Zwei Personenzüge bei Köln zusammengestoßen

Köln, 16. Mai. Auf der Strecke Köln-
Bonn der Köln-Bonner Eisenbahn trug sich
ein schweres Unglück zu. Ein leerer elektrischer
Zug stieß mit einem Personenzug zusammen,
wobei ein Personenzug auf einen Personenzug
aufeinandertraf. Dabei wurden zwölf Personen leicht verletzt,
die nach Auflegung von Notverbanden in ihre
Wohnungen entlassen werden konnten. Drei
Personen, die schwere Verletzungen davon-
getragen hatten, mußten einem Krankenhaus
zugeführt werden.

Triebwagenzug erfasst Wertomnibus: Zwei Tote

Brandenburg (Havel), 16. Mai. Am
Sonabend verunglückte der Führer eines
mit etwa 25 Passagieren besetzten Auto-
busses auf der Fahrt nach Strausberg. Der Ver-
kehr der Reichsstraße 102 über die Branden-
burgische Städtebahn bei Rathenow vor-
übergehend noch kurz vor einem
Triebwagenzug zu freizugehen. Der Fahrer
war nicht mehr zu sehen und wurde
überfällig und durch Baten gestiftet. Das
Wetter war klar und der Tag hell erleuchtet.
Der Autobus wurde vor dem Bremsen
des Führers noch vom Triebwagen er-
fasst und im letzten Drittel angefahren. Dabei
wurden von den Insassen des Autobusses drei
leicht und sechs schwer verletzt. Hilfe war sofort
zur Stelle. Im Krankenhaus Rathenow sind
zwei der Verunglückten ihren Verletzungen
erlegen.

250 km im Segelflugezug

Hannah Reichig fliegt Weltrekord
Berlin, 16. Mai. Dem am Freitag auf-
gestellten Segelflugezug des Reichs-
Luftfahrtministeriums in Jelling mit Führer
zur Startlinie war nur eine kurze Vorbereitung
benötigt. Schon 24 Stunden später wurde er
auf Flugplatz Jelling mit einer Reichweite von
250 Kilometer erfolgreich durchgeführt.
Hannah Reichig flug mit ihrem Segelfluge-
zeug „Reiner“ in 5 1/2 Stunden und Darm-
stadt zur Wassertrasse und zurück.

Neue Terrorwelle in der Sowjethölle

Höhe Offiziere in Moskau hingerichtet
Drahtbericht unseres Korrespondenten

Moskau, 16. Mai. Wie aus Moskau
gemeldet wird, hat das dortige Komitee
den Flieger Regon, den Flugplatzkomman-
danten Belaschkin und das Mitglied des Kriegs-
kommissariats Wabin zum Tode verurteilt, weil
sie angeblich gegen den Stellvertreter Woros-
schilow, den bisherigen Kommandanten, die
ein Anschlag ausgeführt haben. Es wurden
wenige Stunden nach der Verkündung des
Urteils erschossen. Am Zusammenhang mit
diesem Verbrechen warfen die G.M.U. ge-
richtliche Offiziere der Moskauer Garnison. Den
Verurteilten wurden vorgeworfen, mit den
bei Verbrechen in enger Verbindung ge-
standen zu haben.

Das Kriegsgericht in Tiflis verurteilte
sechs Kommandeure und acht Unteroffiziere
des 1. Kavallerie-Regiments zum Tode, weil sie
angeblich ein Attentat gegen die Besatzung
des Kommissariats in Georgien vorbereitet
haben sollen. Aus demselben Grunde wurden
23 Angehörige der Kavallerie zum Tode verur-
teilt, die sogar der G.M.U. angehören, zum
Tode, zu lebenslänglichen Haftstrafen
und Verbannungsstrafen verurteilt.

Also doch Judenstaat?

Jerusalem, 16. Mai. Die Gerichte,
die die englische Regierung noch vor dem
unabhängigen Staat Israel im Falle der
Palästina-Teilung und die Er-
richtung eines Judenstaates end-
gültig festlegen will, verzögern sich hier immer
mehr.

Am 15. in Nordpalästina kam es zu heftigen
Zusammenstößen zwischen Freischützen
und britischen Truppen, die Panzerwagen
und Flugzeuge einsetzten. Die Verluste
auf britischer Seite sind unbekannt. Auf
arabischer Seite wurden zwei Soldaten ver-
wundet.

Mord an SS.-Wachtmann Beide Täter aus Konzentrationslager Buchenwald geflohen

Weimar, 16. Mai. Am Vormittag des
13. Mai haben die Häftlinge des Konzen-
trationslagers Buchenwald bei Weimar,
Gottlieb Wargatzki, Fischer, geboren am
10. November 1901 in Mülheim (Ruhr), zu-
erst in Eisen wohnhaft, und Peter
Förster, Fabrikarbeiter, geboren am
15. März 1911 in Göttingen, zuletzt in Hagen
(Oberpfalz) wohnhaft, einen SS-Wachtmann
nach einem hinterhältigen Mordanschlag mit
einem Spaten erschlagen.

Nach der Tat raubten die Täter ein Gewehr
— Modell 98 Nr. 610 075 —, 30 dazugehörige
Kartuschen und die tschechische, lange
Diensttasche des Getöteten und flüchteten. Die
Verbrecher tragen Straftatenschilder. Es
wird aber angenommen, daß sie sich inzwischen
umgelandet haben.

Wargatzki: 1,76 Meter groß, schlank,
ovales Gesicht, braune Augen, dunkle Zähne,
bartlos, kurz geschorenes Haar.
Förster: 1,72 Meter groß, schlank,
ovales Gesicht, blaue Augen, Stupsnase, voll-
ständige Zähne, bartlos kurz geschorenes
Haar.

Alle Volksgenossen werden dringend ge-
beten, alle Wahrnehmungen auf dem schnellsten
Wege der nächsten Polizei oder Gesundheits-
inspektion zu melden, und beim Anstreifen der
Häftlinge deren Festnahme zu veranlassen.

Paris sucht einen Ausweg

Lebun leidet die nächste Kabinettsitzung
Drahtbericht unseres Korrespondenten

Paris, 16. Mai. Am Anfang an eine
Unterredung mit dem aus Genf zurückge-
kommenen französischen Außenminister Bonnet
hat Ministerpräsident Daladier über Frankreich
eine Kabinettsitzung einberufen, die unter
Vorbehalt des Scheitern stattfinden wird.
Es wird sich vorwiegend mit außen-
politischen Fragen, insbesondere mit dem
italienischen Problem, der Frage der
Normalisierung der französisch-italienischen
Verhältnisse durch Entsendung eines
neuen römischen Botschafters und den Aus-
wirkungen der Generalerklärede Mussolini
auf die französisch-italienischen Ver-
hältnisse, Bonnet wird dem Kabinettsitzung
über seine Gespräche mit Lord
Halifax und Altissimo berichten.
Aber eine noch wichtigere Rolle dürfte in
den Kabinettsitzungen der Henlein-
Besuch in London spielen, über den gehen
ein auf ausführlichen Mitteilungen des
französischen Botschafters Bericht des fran-
zösischen Botschafters in London, Corbin, beim
Quai d'Orsay eingetroffen ist. Man ist hier
der Ansicht, daß in der italienischen Frage jetzt
ein Stadium erreicht wird, in dem die fran-
zösische Regierung ihre endgültige An-
sicht auf die zwei jüdisch-deutschen Haupt-
forderungen nach voller Autonomie und nach
Wegfall der Diktatur auf ihr Bündnis mit
Sowjetrußland erteilen muß.





Deutschlandflug 1938

3 Millionen Flugkilometer von 350 Maschinen
Wir wollen dem deutschen Volk und der ganzen Welt zeigen, daß wir außerirden...

Am 22. Mai 8 Uhr, erleben sich 390 Maschinen auf je einem Flughafen in den Gebieten von fünfzehn VSB-Gruppen...

Als erstes Probeispiel zur Wettbewerbsfähigkeit tragen die Piloten am Sonntag in Walsleben einen Kampf gegen Seigler aus...

Nach Abschluß der Europameisterschaft im Einzelkampf trat sich am Sonntagabend in Stuttgart die Landesmannschaften von Deutschland und Schweden ab...

Faustball-Turnier-Spiele

Erster Turniertag beim RSB Halle
Am vergangenen Sonntag fanden die ersten Spiele des dritten gewöhnlichen Faustball-Turniers des RSB Halle statt...

Die Ergebnisse der Meisterschaftsspiele sind folgende:
Polizei A Halle - RSB 1938: 2:1

Der RSB Leuna trug am Sonntag einen Freundschaftskampf mit Mannschaften gegen den SVS Sangerhausen...

Ergebnisse (Leuna zuerst genannt):
Bantzenberg - Ball, Schulz, Schultze...

Hockey

Tennis-Hockey-Club hat wieder Anschlag
Trotz der sommerlichen Wärme gab es am gestrigen Nachmittag auf der Waldgolfanlage im Gaultigauhilfsplatz zwischen...

Am Sonntag gab es noch ein Spiel zwischen
RSB 1. W. - 99 Werfburg 1. W. 2:0

Die Tennisbegegnungen folgten folgende Ergebnisse:
An Erfurt: Rot-Weiß Erfurt - TSC Halle 5:10...

Die Europameisterschaften im Kegeln auf der Internationalen Ballas wurden am Sonntag in Stuttgart mit der Mannschaftsmehrheit abgeschlossen...

Svensson (Schweden), der Gegner des Helensens Kohlmann...

Als erstes Probeispiel zur Wettbewerbsfähigkeit tragen die Piloten am Sonntag in Walsleben...

Nach Abschluß der Europameisterschaft im Einzelkampf trat sich am Sonntagabend in Stuttgart...

Advertisement for 'Wohnzimmer' and 'Gebirg Jungblut' with contact information.

Advertisement for 'Augen - Manuskripte' with contact information.

Rundfunk

Table with radio broadcast schedules for Leipzig and other locations, including dates and times.

Advertisement for 'Erfriechung! Willa Apfelsaft' with product details and prices.

Advertisement for 'BUTTER-KRAUSE' with product details and prices.

Rundfunk

Table with radio broadcast schedules for Leipzig and other locations, including dates and times.

Advertisement for 'ELEGANTE SCHUHE' with product details and prices.

Advertisement for 'Herren - Halbschuhe' with product details and prices.

Advertisement for 'für die Dame' with product details and prices.

Advertisement for 'Schallenschuh' with product details and prices.

Advertisement for 'Damen-Stümpfe' with product details and prices.

Advertisement for 'Auf Wunsch die bekannte Zahlungsverleicherung' with product details.

Advertisement for 'Defafu' shoes with product details and contact information.

Günstige Entwicklung der gewerkschaftlichen Viehverwertung

In der Jahresberichterstattung der Hauptverwertung für Mitteldeutschland konnte über eine fortwährende Aufwärtsentwicklung dieser gewerkschaftlichen Zentralinstitute berichtet werden. Es hat im vergangenen Jahr 380 000 Tiere umgelegt und damit eine Prozentanteile im Vergleich zu dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres erreicht. Der Wert dieses Umlages überschritt ebenfalls die 50-Millionen-Grenze; das entspricht einer Zunahme um 27 v. H. Mit 14 Verkaufsstellen in den wichtigsten Verwertungsgebieten der Provinz und des Landes haben sich diese Zentrale heute einer geordneten Vervielfachung der gewerkschaftlichen Zentrale. Ihre Erlassungsorganisation fügt sich auf 123 in diesem Gebiet arbeitenden Genossenschaften.

57 v. H. der von der Hauptverwertung abgelehnten Tiere kamen aus dem mitteldeutschen Erzeugergebiet, der Rest von fremden Umlagegebieten. Ebenso günstig hat sich die Tätigkeit der Mutter- und Jungtiereverkaufstellen entwickelt. Die hier vermittelten 18 000 Stück Vieh hatten einen Wert von fast vier

Millionen RM. Obwohl die Maul- und Kruppenkrankheit gegenwärtig große Teile der Provinz und des Landes schaden befallen hat, sind im laufenden Jahr neue gute Erfolge auf dem Gebiet gewerkschaftlicher Zusammenarbeit erkennbar. Die Verwertung letzte die Anteilsbeitragung auf je sechs v. H. jeft.

In einem Monat 1400 Teilnehmer mehr

Der Stand der Berufserziehungsarbeit im Gau

Die Berufserziehungsmaßnahmen der Deutschen Arbeitsfront werden ständig intensiver und ausgeweitet. Die Gewandteilung Berufserziehung und Betriebsführung der DAF, teilt mit, daß die an sich schon stattliche Zahl von 235 laufenden berufserzieherischen Maßnahmen in unserem Gau sich vom April bis Mai auf 296 erhöht hat. Die Teilnehmerzahl schwankte von 8000 auf 10 800. Bei den berufserzieherischen Maßnahmen handelt es sich vor allem um Lehr- und Aufbautamerikas, um berufserzieherische Maßnahmen, Einzelvorläufe und Fortanweisungen. Die Maßnahmen ersten Ranges sind auf Fortanweisungen der Deutschen Arbeitsfront.

Das nächste Mal Sicherungsverwahrung

Nürnberg. Die Große Strafkammer hatte sich mit einer Reihe von Entscheidungen in der Gegenwart von Großmonarch und Klößen zu beschließen, die im letzten Strafjahr 1937 vorgenommen waren. In Großmonarch waren nur 250 RM in der Vollstreckungsstelle erhoben worden, im übrigen betrafen die Einträge meist Gefährlicher, als Hauptstrafe, Rand Gericht Zirkel, 28 Jahre alt, vor Gericht. Er war siebenmal vorherbest. Der zweite Angeklagte war Georg Lüdbecke, zuletzt in Reinsdorf, dreizehnmal vorherbest.

Es wurde folgendes Urteil gefällt: Zirkel erhielt wegen fahrlässigen Diebstahls in zwei Fällen 4 Jahre Zucht haus, Lüdecke wegen Mordanschlags in zwei Fällen 2 Jahre 3 Monate Zucht haus, beide je 5 Jahre Ehrverlust; Stellung unter Vollstreckung ist ausgesprochen. Da sie gefährlich sind, wird ihnen die Unterbringung angeschlossen. Bei der nächsten Strafjahr würde Sicherungsverwahrung eintreten.

Nürnberg. (Um 2,50 RM ins Gefängnis) Eine Frau aus Nürnberg hatte vor Jahren von einer Bekannten 450 RM.

zur Rückzahlung der Rechtsfahrtsunterstützung erhalten. Sie zahlte aber nur 200 RM ein und behielt den Rest für sich. Als sie von ihrer Auftraggeberin auf Verlangen der Zahlung gemacht wurde, zahlte sie diese auf 450 RM um. Die Forderung wurde erkannt und die Frau darauf wegen Unterdrückung und schweiger Untertänigkeit nach dem Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Sonderhausen. (Rohling muß ins Zucht haus) Der 34 Jahre alte Friedrich Jöhns aus Randgraba war vom Schöffengericht zu lebenslangen Gefängnis verurteilt worden, weil er einen Jugendlichen mit Gewalt Bier und Schnaps eingeschloß hatte und den Jungen außerdem noch mißhandelte, als er sich weigerte, zu trinken. Sein Verurteilungsverfahren wurde die Strafe aus der Haft Monate herabgesetzt, der Angeklagte aber sofort in Haft genommen, da sich bei der Verhandlung herausstellte, daß er verurteilt hatte, einen der Hauptzeugen aus einer früheren Aussage zu verurteilen. Die Strafkammer verurteilte ihn unter Einwirkung der viermonatigen Gefängnisstrafe zu einem Jahr und einem Monat Zucht haus.

Sando-Dietrich
Gottes Güte schenkte uns heute einen kräftigen Sonntagsgnaden
Dr. med. G. Kibitz und Frau Margarete geb. Pfeiffer
Halle (Saale), den 15. Mai 1938

STATT KARTEN
Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an
Charlotte Borchert, geb. Iland
Erich Borchert
Beuchlitz, Post Hollleben

Hühneraugen
Hornhaut u. Schwielen beseitigt schnell und unblutig
Kukirol
Bestimmt erhältlich: Drogerie Dallin i.u., Leipziger Str. 83; Gummi-Beber, Große Steinstr. 41; Drogerie Westphal, G. Steinstr. 6 und Steinweg-Drogerie, Steinweg 46.

Damenbart
sowie alle italgien Körperhaare werden mit der Wurzel für immer beseitigt durch neuerfindungen, wohltuendes Enttauschung in 10 bis 15 Minuten. Schöne Wirkung innerhalb 3-4 Minuten. Erfolg und Unschmerzhaft. Preis der Kur 6.-RM. Hochinteressante Broschüre u. alle notariell beglaubigten Anerkennungen sendet kostenlos Dr. E. Günther & Co., Rosenthalstr. 7, Sedanplatz 113.

KAFFEE
FEIN in DUFT
u. GECHMACK!
BUTTER KRAUSE

Familien-Anzeigen
gehören in die MNZ

Handwecks-Arbeiten
Cadmieren
Nicol. Becker, Kl. Braunschtr. 11

Stellen-Angebote

Brotwälder
Stolz, Mühl- u. Wasserstr. 8, Ecke über Straße.

Junges Mädel
gebildet, imberbel, mit etwas Selbstkenntnis, liebt geistige, geistliche Arbeit, geboren unter 6. 706 an 20. 32, Halle-S., Große Lindenstraße 27.

50 Detektei Auskunftei
Beyrich & Gröve, Halle-S., Ludwig-Waldner-Str. 31, Tel. 23144
Geheime Beobachtungen u. Ermittlungen. Privatankünfte. — Gegründet 1858

Der Mensch trinkt 25 000 Liter Flüssigkeit!
Bei 70 Jahren hat man diese Menge tatsächlich geschluckt. Und da soll es gleichzeitig sein, was man trinkt? Bestimmt nicht! Wer sein Leben lang „Koffreier Schwarzbier“ trinkt, hat sich einen wahren Genug geleistet. „Koffreier Schwarzbier“ ist ein seit Jahrzehnten bewährtes und schmackhafter Stärkungstrunk. Wenn Sie das ausgereichende Aroma dieses hochwertigen Bieres morgen kosten, wird es wohl auch Ihr täglicher Hausstrunk werden. „Koffreier Schwarzbier“ ist erhältlich in den Einzelhandlungen und Lebensmittelgeschäften.

KÄSE
Wertvolle billige
Vollkornmehl
Tilsiter Käse 45% Fett i. T. 125 g 0.28

Viele Sorten vollkornmehlige Käse
Ländl. u. Kümmelkäse
Frühstücks-Käse 0.10

0.25
Briketts 1. l. 125 g
Emmentaler Schweizer Käse 45% Fett i. T. 125 g 0.33

großer Ainswaff
grykoyenflagner Oäpf
BUTTER-KRAUSE

So'n Berg?
mit dem Fabrad Kleinigkeit mit
Möller-Dreigang
für 85.25
Anf. Wunsch Teilzahlung.
Jahn-Möller
Halle (Saale), Schmeerstr. 1

Definitive Steuerermäßigung
vom 16. April 1938 waren folgende Steuern festgesetzt:
1. Einkommensteuer für Mai 1938;
2. Gemeindefiskussteuer für Mai 1938;
3. Grunderwerbsteuer für April/Juni 1938;
4. Grundsteuer für April/Juni 1938;
5. Körperschaftsteuerngebühren für April/Juni 1938;
6. Grunderwerbsteuer für April/Juni 1938.

Parteiämliche Bekanntschaften
Kreisleitung Halle-Stadt
Kreisgruppe Hallmarkt
Kreisgruppe Braunschweig
Kreisgruppe Holzhäuser
Kreisgruppe Korbplatz
Kreisgruppe Schützengasse

Filmveranstaltungen
der Kreishilfsmittel Halle-Stadt
Programm für die Woche vom 15.-21. Mai 1938
Montag, 16. Mai: Kreisgruppe Braunschweig
Dienstag, 17. Mai: Kreisgruppe Holzhäuser
Mittwoch, 18. Mai: Kreisgruppe Korbplatz
Donnerstag, 19. Mai: Kreisgruppe Schützengasse

Der Kreishilfsmittel Halle-Stadt
Programme für die Woche vom 22.-28. Mai 1938
Freitag, 22. Mai: Kreisgruppe Schützengasse
Samstag, 23. Mai: Kreisgruppe Korbplatz
Sonntag, 24. Mai: Kreisgruppe Braunschweig

Stadttheater Halle
Dienstag, den 24. Mai 1938, 20 Uhr
Agnes Irwin
mit einem Ensemble in der Komödie
„Schaufpielerei“
Einfache Operette
Dienstag-Abendveranstaltungen!
Vorverkauf der Eintrittskarten für Donnerstagabend ab 10.00 Uhr, den 26. Mai, im Libretto ab 12.00 Uhr, den 18. Mai, an der Kasse des Stadttheaters

Stadttheater Halle
Dienstag, 19.30 bis gegen 23.30 Uhr
Wiener Hut
Operette von Johann Strauß
Dienstag, 20. bis noch 22.30 Uhr, Eröffnung!
Mein Sohn, der Herr Müller
Kaufpiel von André Strakos

Stil-Zimmer
furnieren und sehr billig
Max Beranek
Lehr Paulstraßen 15

Café Bauer
Heute Montag und Dienstag
täglich 2 mal
tritt
Pacifico Brunelli
Ital. lyrischer Tenor
Lieblingsschüler
Benjamin Gigli's
auf

Bekanntmachungen
gegen den Forder, der löbliche Wochenblatt
Zofal: Köpfer, 19. Mai 1938.
Donnerstag, 19. Mai: Kreisgruppe Hallmarkt
Freitag, 20. Mai: Kreisgruppe Braunschweig
Freitag, 20. Mai: Kreisgruppe Holzhäuser
Freitag, 20. Mai: Kreisgruppe Korbplatz

Berufserziehungswerk der DAF
Hallen, Halberstadt, Magdeburg. Diese Organisationen für Ausbildungsstellen beginnt am 17. Mai. Anmeldungen werden noch entgegengenommen, Zeilenangelegenheiten
Vollbildungsstätte Halle
Am Saal der Vollbildungsstätte, Zornerstraße 4, 20.30 Uhr:

Kraft durch Freude
KREISHALLE-STADT
„Sport am Dienstag“
Freitag, 20. Mai: Spiel der Fußballmannschaft der Kreisgruppe Braunschweig
Samstag, 21. Mai: Spiel der Fußballmannschaft der Kreisgruppe Holzhäuser
Sonntag, 22. Mai: Spiel der Fußballmannschaft der Kreisgruppe Korbplatz

Auch Aston-Villa siegte

Die „Wiener Elf“ schlug sich tapfer und verlor nur ganz knapp 2:3 (1:1) - Nun beginnt das große Rätselraten: Wer erhält die Fahrkarte zur Weltmeisterschaft in Paris?

Pl. Die im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft im nächsten Monat mit Spannung erwartete Generalprobe zweier deutscher Auswahlmannschaften gegen Englands Nationalteam und Aston Villa brachte für die Deutschen leider nicht den gewünschten Erfolg. Besonders die „Bees-Lauer“ Mannschaft enttäuschte — wie wir bereits in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich berichteten — bis auf den Linksaußen Pöffer fast auf der ganzen Linie. Mit 6:3 endete denn auch die Partie für die Engländer und mit 3:2 blieb am gestrigen Tage Aston Villa erfolglos.

Nur wenige werden an einen Sieg unserer Farben geglaubt haben; so enttäuschten uns denn auch nicht die Niederlagen an sich, sondern viel mehr der teilweise geringe Kampfsinn unserer Sportler, ihre teilweise Langsamkeit und ihre technische Unreife in der Ballbehandlung. So haben denn auch die Spiele die Frage, whether Mannschaft soll Deutschland's Vertretung in den kommenden Weltmeisterschaften in Frankreich anvertraut werden, nicht eindeutig beantwortet können.

In der ersten Partie gegen die Nationalmannschaft Englands trat das Team in der Zusammensetzung innerhalb aller Reihen viele Wünsche offen; das Zuspitzen war oft zu weich und wenig zielstrebend, wodurch den uns hauptsächlich in der Schnelligkeit weit überlegenem England der in die Abwehr wesentlich begünstigt wurde. Hinzu kam der Mangel unserer Stürmer im Schußvermögen, worüber auch die drei Tore nicht hinwegtäuschen können; denn hier ließen sich mehr oder weniger der Mann verantwortlich, den wir als hervorragenden Köhler herausgepickt haben, nämlich unseren Linksaußen Pöffer.

Die „Wiener Elf“ Ausschallung kommt in der Kritik wesentlich besser weg. Sie zeigte gegen Aston Villa eine geschlossene Gesamtleistung als die deutsche Bänderelf am Tage zuvor. Gesteht aber es wenigstens eine Reihe von Mängeln, die, gemessen auf ein Spielverhältnis ein Unentschieden durchaus verdient gehabt hätte. Aston Villa erzielte nicht ganz die Leistung, wie man von dieser rühmlichen Vereinself aus Birmingham erwartet hätte. Ausschlaggebend dafür war zwar mit die große Hitze, unter der die „Wiener“ Vertreter des Südringens zu leiden hatten.

Wir bedauern wirklich nicht die Verantworlichen, die nun vor der Aufgabe stehen, die Nationalmannschaft Deutschlands aufzustellen. Wir wollen nicht der Entscheidung etwas vorzugreifen, wir glauben aber doch, daß unsere Elf mit mehr Wiener Blut gemischt werden wird, als zuerst vorgesehen war. Die Hintermannschaft: Kroll, Streitle, Schmaus, waschler, in der Abwehr: als Außenverteidiger: Wolf, Münzner, der Mittelfeldler: Mod, erweise sich als hervorragender Aufbauspielmittelfeldler. Ihm würde vor Goldbrunner der Vorzug sprechen werden.

Das Scherenschnitt ist nach wie vor der Innensturm. Stroß-Binder-Serulalem waren in ihrer Gesamtleistung zwar ebenfalls etwas besser als die Besetzung Grottel-Guhsel-Siepan, eine Idealisierung waren die drei Wiener Spieler aber auch nicht.

So war es nicht verwunderlich, daß die Stimmung der Fußballgenossen am gestrigen Tage auch keinen Höchststand erreichte. Und doch — ein Gutes haben die Spiele gezeigt, sie haben schamlos die Schwächen aufgedeckt. Noch ist es Zeit, diese Mängel einzigermaßen auszugleichen. Und von diesem Standpunkt aus waren die Begünstigten mit den „Schmeißern“ aus dem Mutterlande den Sports für uns lehrreich genug, um daraus für die Zukunft die nötigen Folgerungen zu ziehen und damit dem deutschen Fußballport zu neuem Glanze zu verhelfen.

Sportliche Großereignisse beherzigen am Sonntag das Leben der Reichshauptstadt. Die Sportveranstaltungen gehören noch den Leichtathleten, die bei dem traditionellen Städtelauf Spandau-Berlin spannende Kämpfe zeigen. Im zwölf Uhr strömten dann bereits die Fußballfreunde ins Olympiastadion. Der Spitzkampf gehörte schließlich den beiden Spielern, die auf dem Reichsportfeld dem Vorkampf Deutschland — Holland bestritten.

Wieder fraßte die Sonne vom wolkenlosen Himmel eine dröhnende Hitze aus, wieder hatten sich Hundstunde in Verbrennen und leichter Sommerkleidung häuslich niedergelassen, als um 13.30 Uhr das Torpiel der Duisburger Kurflüsterer und der Berliner Stadtmannschaft bei fast windstillen Wetter begann.

Dem Vorstoß der Schiedsrichter Hüfle-Rellen sah die beiden Mannschaften wie vorzugehen.

Beide Mannschaften begannen mit zügigem Kommanenspiel. Die Kurflüsterer ließen sich auf

sonnelle Füßlingsangriffe, da vor allem Maledi, aber auch Käth in guter Form blüht. Bei einem Vorstoß des rechten Verteidigers Dederer läßt der Berliner seine Gegner glatt hinter sich, um aus etwa 15 Meter Entfernung ungehindert mit feinem Schuß das Tor zu treffen. Durch die Folgen. Die Berliner spielen einfacher aber zweckmäßiger, während die Kurflüsterer sich das Kommando übertraben. Vorübergehend haben die Reichshauptstädter etwas mehr vom Kampf. Bischof zeigt einige Unklarheit und verweist fünf hintereinander große Schüsse. In der 20. Minute erlassen die Kurflüsterer zum Ausgleich noch einen zügigen Angriff kommt das Tor zu Öffnung, dessen Kopfball Lenz wunderbar mit dem Kopf an Schmaus vorbei ins Berliner Tor setzt. Gleich vom Wiederanstoß weg ist Lenz Stellung in seinem Lauf gefolgt, erhält des Mannheimer Flanke und führt zum ersten Tor zum 2:1 ein. So bleibt es bis zur Pause bei der 2:1-Führung der Reichshauptstädter.

Gleich im ersten Minuten bringen einen gefährlichen Berliner Angriff, den die unglückliche Kurflüstererabwehr nur mit Mühe verhindern kann. In der 32. Minute ist dann aber Markus Krogge, der die 2:1-erhält einen abgeworbenen Schuß vor die Dämme und der junge Berliner Linksaußen schießt zum 2:2 ein. Berlin, durch diesen Erfolg angepaßt, kämpft mächtig noch weiter. Ein durch Dederer erzieltes drittes Tor der Reichshauptstädter führt in der 36. Minute wegen abseits nicht gegeben werden. In der 37. Minute wird Köhler vorerst vom Platz getragen. Sobal tritt an seine Stelle und legt

Zwei gleichwertige Gegner

Während des Vorspiels küßte sich das Stadion immer mehr. Schließlich waren es wieder 100.000 Menschen, die in dem weiten Oval Platz gefunden hatten und voller Spannung dem zweiten Großkampf der deutschen Fußballgeschichte entgegenzusehen. Wird die deutsche Elf der berühmten Aston Villa einen offenen Kampf liefern können? Wird sie in der Gesamtleistung einen günstigeren Eindruck hinterlassen als die deutsche Nationalmannschaft? Sollten sich Schmaus, Mod, Stroß, Binder, Fahnemann oder Serulalem trotz großer Leistungen einen Platz in der deutschen Weltmeisterschafts-Vertretung erkämpfen? Das waren die Fragen, die den Platz und der Zuschauer auf der Jungge lagen und lebhaft diskutiert wurden. Ohne Zweifel, auch dieser Kampf hatte seinen ganz besonderen Reiz. Wiener Schale ist eben in Deutschland immer noch ein Begriff. Aston Villa spielte mit Broome, der zuerst auf Rechtsaußen kämpfte, später aber die Angriffsrichtung übernahm. Dem Berliner Unparteiischen Alfred Firtze im Helfen sich die beiden Mannschaften in folgender Aufstellung:

Deutschland: Kroll, Streitle, Schmaus, waschler, Mod, Schmalz; Fahnemann, Stroß, Binder, Jerusalem, Neumer.

Aston Villa: Bibbstone; Callaghan, Hamcod, Mod, Allen, Jercion; Broome, Gargod, Shell, Sterling, Soughton.

Die berühmte englische Vereins-Elf hatte vom englischen Verband die Erlaubnis erwirkt, ihren zur Zeit gefährlichsten Stürmer, den jungen Broome, der am Vortage noch bei

das gute Zusammenspiel des linken Flüßels fort. So fällt in der 70. Minute bereits die Entschädigung. Wieder hat sich Bibbstone vorzüglich eingeleitet. Seine Flanke erhält er von der Mitte wieder zurück und erzielt für Berlin das dritte und entscheidende Tor. Auf beiden Seiten gibt es noch eine Reihe von guten Zorgegebenheiten, die aber ausgelassen werden. Sieben Minuten vor Schluß der regulären Kampfzeit spielt der Werlauer Schiedsrichter Müßle dann den Kampf ab, da der Platz für den Großkampf des Tages, das Treffen der deutschen Nationalmannschaft mit Aston Villa geräumt werden muß.

Das Rücktrat der Auswahlfußballer die Kurflüsterer, die ein gleichmäßig gutes Spiel zeigten. Maledi, Lenz und Käth waren die besten Stürmer der Kurflüsterer, während sich Öffnung von übertriebenen Zehnjungen leiten ließ und dadurch manche schöne Chance verbarb. Nach ihren Ziegeln in Danzig, Prag und Innsbruck hat die Berliner Fußball-Elf nunmehr einwandfrei ihre Köpfe bestätigt. Bester Spieler war ohne Zweifel der talentierte Linksaußen Wille, der zusammen mit Köhler und hinter, auch Sobal einen überaus offenen Flüßel bildete. Auch Ballebach war wieder in guter Form, wurde aber zu wenig eingesetzt. Zuhilfenahme und Leistung spielten daran vorbildlich zusammen, daß sie den Kurflüsterer vor dem Entzündungsmöglichkeiten sich. Obgleich die Berliner alles in allem nicht das elegante Spiel der Reichshauptstädter konnten sie doch einen sehr guten Eindruck machten.

Sturm in der englischen Ländermannschaft führte, auf seinem Stammspiel als Rechtsaußen einzuspielen.

Aston Villa mit ihren weinroten Hemden mit himmelblauem Vordereinsatz hat Vorkämpfer. Die Deutschen müssen gegen die Sonne spielen. Gleich zu Anfang entwickelt sich ein äußerst fesselndes Spiel. Raum hat Shell einen wichtigen Freistoß über das Wiener Tor gelang, da leiten die Wiener durch Fahnemann einen gefährlichen Angriff ein. Auch Neumer verucht einen Mittlingang. Auch Broome von Callaghan getoppet. Das Scherenschnitt im Spiel der Engländer liegt offensichtlich bei Broome. Genau wie am Vortage Matthews es machte, zeigt der kleine Brit mit spielerischer Geläufigkeit besondere Fußballkunststücke. Er allein macht Schmaus und Stoumal schwer zu schaffen. In prächtiger Kombination geht der Ball von Mann zu Mann bei den Briten, bis es in der 7. Minute durch Broome 1:0 heißt. Bei einem seiner blitzschnellen Vorstöße überspielt der Brite drei, vier Gegner, schießt präzise vor dem Tor und löst zum Führungstor der Engländer ein. Die Gäste erzwingen ihre zweite Ecke.

Dann aber können die englischen Vorkämpfer sich bei einem Vorstoß Fahnemanns auch nur durch Ausschlagen zur Ecke retten. Im prächtigen Kopfball Stallings verpaßt Franz sehr viel. Fahnemann ist äußerst aktiv, seine Flanke findet aber den Innensturm nicht zur Stelle, da sich Binder oder Jerusalem meist hinten aufhalten.

Broome schießt zweimal hintereinander durch, wird aber jedesmal von dem aufmerksamen Schmaus gestoppt.

Wieder ist es Fahnemann, der einen Wiener Angriff vorträgt. Seine Flanke wird von Jerusalem mit dem Kopf aufgenommen, aber knapp neben das Tor geleitet. Raum hat Fahnemann die dritte Ecke erzielt, da gibt Binder aus etwa 15 Metern einen Schuß ab, der knapp die Latte streift. Neumer fällt vorüberfliegend auf die britische „Alteits-falle“ herein. Bei einem Zusammenstoß zwischen Callaghan und Neumer gibt es einige erregte Szenen vor dem englischen Tor. In der 40. Minute flankt Neumer zur Mitte, Stroß ist zur Stelle. Seinen harten Schuß, mehr Biddstone kann noch ab, die Nachschuß aber verpasst Binder zum 1:1. Dabei bleibt es bis zur Pause. Ein gerechtes Ergebnis, denn die Wiener haben einen völlig gleichwertigen Gegner abgegeben in einem Spiel zweier technisch hochwertiger Mannschaften. Bei einem besseren Sturm wäre eine Führung der Wiener durchaus möglich gewesen.



Nach dem Wechsel ist der Kampf nicht mehr ganz so schnell wie vor der Pause. Die große Hitze und der große Einsatz in der ersten Hälfte haben selbst den Berufsspielern zugeleitet. Die ersten 20 Minuten liehen im Zeichen der Hitze, die aber bei ihren Angriffen zunächst nicht mehr über die nötige Wucht und den harten Druck verfügen, dann aber auch von der deutschen Verteidigung, in der der junge Streitle ein überraschend gutes Spiel zeigt, wirkungslos gestoppt werden.

Auf der Gegenseite können die Briten einen großen Teil der Wiener Angriffe durch ihre erfolgreichen Alteisfälle. Der Kampf ist immer noch rasch und gelistet mit technischen Feinheiten. Binder erzieht in der 63. Minute plötzlich allein durch, wird aber von Callaghan und Jercion daran verbehrigt, daß kein Schuß in das Tor landet. Die Deutschen können wieder etwas in die Offensive erzwungen zum Eden. Wagnier schießt einen scharfen Schuß los, aber England übersteht die Sturm- und Drangperiode.

In der 69. Minute heißt es plötzlich durch Kopfball-Schells 2:1. Gargod flankt zur Mitte und Shell erzielt durch Kopfball das englische Führungstor. Die deutsche Mannschaft spielt sich noch, einmal frei. Binder harrt erneut zu einem seiner gefährlichen Durchbrüche, wird aber vom Tor vom Ball gedrängt. Mehr Glück hat Broome. Mit weiten Schritten brack er auf das Wiener Tor zu und übersteht zwei deutsche Gegner; schließlich verandelt er aus etwa zehn Metern Entfernung zum 3:1. Damit haben die Engländer dieses schöne Spiel gewonnen. Die Alteisfälle werden des Berliner Schiedsrichters finden nicht den Beifall der Zuschauer und werden regelmäßig ausgepfiffen.

Neumer, dem sportlichsten deutschen Außenstürmer, gelang schließlich bei einem seiner zahlreichen Durchbrüche eine tolle Flanke, die Fahnemann in der 86. Minute zum 3:2 verandelt kann. Mit letztem Einstoß verdrängen die Wiener noch den Sieg in wenigen Minuten zu erlangen. Sie haben aber kein Glück, die britische Abwehr ist zu hart und hält den knappen Sieg.

Inferer Ausschallung hat als Mannschaft einen großen Eindruck hinterlassen — das sieht ohne Zweifel sehr. Sie war den Briten in der Anlage und im Aufbau des Spieles nicht so klar unterlegen, wie es die deutsche Elf am Vortage der englischen Nationalmannschaft war. Zusammenspiel, Ballbehandlung, Stellungsspiel, Leberzeit und Einsatz waren vorbildlich. Doch den Wienern schließlich doch noch ein Unentschieden oder gar der Sieg verlag blieb, lag vielleicht an dem zeitweilig etwas zu zögernden Hüpfel oder aber an dem fehlenden harten Vorstoß, je nachdem es die Situation erfordert.

Neumer war ungemein schnell, ließ das durch aber meist in die britische Alteisfälle. Jerusalem bildete mit Neumer einen überaus gefährlichen Flüßel, der aber gegen Schuß etwas abließ, da er vorher zu hart eingeleitet worden war. Binder wirkte wieder langsam, setzte aber dann zu sehr kleinen Durchbrüchen an, wenn die Sache günstig war.

Stroß fehlte vorüberfliegend vor dem Tor und vernachlässigte auch Fahnemann zu sehr. Mod leistete als Rückspieler übertragendes, während sich Wagnier und Stoumal nur der Abwehr widmen konnten. Die gesamte Abwehr spielte fehlerfrei. Von Stall und Schmaus konnte das erwartet werden, was aber der junge Münchner Streitle zeigte, war vielleicht die Leberzeitung des Spieles.

Aston Villa beschäftigte alles das, was man in den letzten Monaten von dem in England so gefeierten Verein gehört hatte. Die Mannschaft spielte als Vereinigung schlechtinständig großartig und demonstrierte 90 Minuten lang englischen Schußfußball. Zur Zeit besser Spieler ist der kleine Rechtsaußen Broome, der am Sonntag innerhalb seiner Mannschaft vielleicht noch wirkungsvoller zur Geltung kam, als am Vortag im Spiel gegen die deutsche Nationalmannschaft.



Der neue Mercedes-Benz-Rennwagen, der im Kampf um den XII. Großen Preis von Tripolis durch Lang, von Brauchitsch und Caracciola — in dieser Reihenfolge fuhrten sie durchs Ziel — einen dreifachen Sieg errang

Zeichnung: Dr. R. Leibsch

Frühmorgendliche Konzertpromenade

Was wäre ein Sommer in Halle ohne die Frühkonzerte im Parkgarten von Bad Wittenberg? Eine Kraft ohne Freude, so muß man mit Rudi Godden frei nach seinem letzten Film, in dem die Sterne leuchten, antworten. Eine Zeit ohne Liebe, eine Strauß ohne Schatz — wir könnten seitensweise fortfahren und würden es doch nicht zum erschöpfenden Ausdruck bringen, was dem Hallenser und der Hallenserin die wunderbaren Sonne- und Werfttagesspiele bedeuten, die ihnen da unter den Kaktanen von Wittenberg zuteil werden. Wieder mal aufs Frühbild beziehen als auf die liebe Gewohnheit dieser Frühkonzerte!

Glücklicherweise sind wir nicht genötigt, den Nachklang wieder auszumalen, der sich aus einem Abdruck der alten Überlieferung ergäbe, denn gestern wurde sie wieder aufgenommen, und die erste Fortsetzung folgt schon morgen früh, wie immer ein Viertel vor Sechs. Beteiligt am Sonntagvormittag zeigten ein wunderbares Bild erstrebte sich dem Publikum, wenn er in die frisch angelegte Bahn trat, deren eine Seite ganz im Fahrenschlund prangte und neben einem großen Führerbild die Anlagen der Hitler-Jugend und des Jungvolkes zeigte. Schon vor Beginn der Veranstaltung war die große lange Tribüne gefüllt mit den Ehrengästen, mit den Eltern und Freunden der jungen Reiter, die ihre reitertüchtigen Können unter Beweis stellten. Ein großer Lärm trug die vielen Ehrenpreise, die man sich erringen konnte.

Pünktlich zur angelegten Zeit wurde die Veranstaltung durch ein Einreiten sämtlicher Teilnehmer eröffnet. Es war eine große Abteilung, die sich den Zuschauern vorstellte. Bemerkenswert ist, daß diese jungen Reiter ihren Dienst als aufstrebenden Hitler-Jugendlichen machen; ihre Leistungen sind daher umso höher zu bewerten. Das jedoch schon nicht selbst waren, haben die Zuschauer bei der Reiterprüfung für Fortgeschrittene. Obwohl hierzu die Pferde ausgelastet waren, ließ die rund 20 Mann starke Abteilung eine Preisauflage, die ungeachtet der Anforderungen der Klasse A entsprach. Den Zuschauern unter den Zuschauern fiel die einheitliche losgelassene Haltung und die gute Schabildigkeit auf, die Hal-

Glänzende Leistungsschau der hallischen HJ.-Reiterei

Unter Reiternachwuchs erprobte sich in Reiterprüfung, Geschicklichkeitsübungen und Jagdspringen

Der Standort Halle der Hitler-Jugend hatte am Sonntagvormittag zu einer Leistungsschau seiner HJ.-Reitabteilungen eingeladen, die in der Universitätsreitbahn in der Burgstraße stattfand. Neben der Standortführung der Hitler-Jugend hatten sich Vertreter der Partei, ihrer Gliederungen und der Wehrmacht eingefunden, die mit Anerkennung die reitportlichen Vorführungen der Hitler-Jungen verfolgten.

Die große schöne Reitbahn der Universitätsreitbahn in der Burgstraße ist wie geschaffen für solche sportlichen Vorführungen, wie sie die Reiterabteilungen unserer hallischen Hitler-Jugend am Sonntagvormittag zeigten. Ein wunderbares Bild erstrebte sich dem Publikum, wenn er in die frisch angelegte Bahn trat, deren eine Seite ganz im Fahrenschlund prangte und neben einem großen Führerbild die Anlagen der Hitler-Jugend und des Jungvolkes zeigte. Schon vor Beginn der Veranstaltung war die große lange Tribüne gefüllt mit den Ehrengästen, mit den Eltern und Freunden der jungen Reiter, die ihre reitertüchtigen Können unter Beweis stellten. Ein großer Lärm trug die vielen Ehrenpreise, die man sich erringen konnte.

Pünktlich zur angelegten Zeit wurde die Veranstaltung durch ein Einreiten sämtlicher Teilnehmer eröffnet. Es war eine große Abteilung, die sich den Zuschauern vorstellte. Bemerkenswert ist, daß diese jungen Reiter ihren Dienst als aufstrebenden Hitler-Jugendlichen machen; ihre Leistungen sind daher umso höher zu bewerten. Das jedoch schon nicht selbst waren, haben die Zuschauer bei der Reiterprüfung für Fortgeschrittene. Obwohl hierzu die Pferde ausgelastet waren, ließ die rund 20 Mann starke Abteilung eine Preisauflage, die ungeachtet der Anforderungen der Klasse A entsprach. Den Zuschauern unter den Zuschauern fiel die einheitliche losgelassene Haltung und die gute Schabildigkeit auf, die Hal-



Abteilung aufgesessen — Die Reiterprüfung der Hitlerjungen beginnt

den Schleifenträger in die Mitte und klemmten ihn so ein, daß der linke Reiter bequem die Schiefe greifen konnte. Diese Reiterübungen, die die Hitlerjungen vorführten, verlangten selbstverständlich gutes Reiten und schnelle Entschlußkraft. Denn bei der Beurteilung wurde auch die Zeit gewertet.

Einen Höhepunkt der Vorführungen bildeten die Leistungen einer Voltigierabteilung. Voltigieren am lebendigen Pferd, das ist der Sport, der einem frischen Reiter am meisten liegt. Hier kann er zeigen, ob er mutig und gewandt ist. Höchst elegant sah die Übungen aus, die man von den Hitlerjungen in ihrer Sportleistung zu sehen bekam. Bei manchem der Zuschauer wirkten sie wohl aber etwas heilsbringerlich, obwohl sie es gar nicht sind. Mit einer großartigen Pyramide, die die wertige Abteilung selbst errichtete, sie sich behauptet mit reifem und verdientem Beifall. Dann folgte eine lustige Geschicklichkeitsprüfung.

Die häufig wachsende Begeisterung um Reitport bewies eine Anfängereitabteilung, einmal durch ihre große Zahl und dann auch durch die Geschicklichkeit, mit der sie ihre Pferde zu meistern suchte.

Bei einer Quadrille kann man immer mit am besten sehen, ob eine Abteilung etwas kann oder ob sie nur klandert. Bei der, die gestern in der Halle vorgeführt wurde, war wohl auch der kritischste Zuschauer zufrieden. Die HJ.-Reiter zeigten unter Leitung von Stallmeister Wittke, nur durch Wittke gelenkt, ein Programm von sauber getrittenen Schabildungen, und bewiesen dadurch ihre gute reitertüchtige Durchbildung. Es folgte eine Mannvorführung, bei der es auf Schnelligkeit im Anziehen der Reitkluft und Gaiten der Pferde ankam.

Den Höhepunkt des Tages bildete das Springen, das auch eine reiche Beteiligung aufwies. Allerhand Hindernisse waren es, die aufgebaut wurden, und die Zuschauer waren gespannt, wie die jungen Reiter damit fertig wurden. Entsprach doch der Parcours den Anforderungen der Klasse A. Wie bei einem Turnier war sein Verlauf vor der Halle mit angelegten Reiter auf der linken Seite orientiert. So wurden sie gleichzeitig damit für Turniere gekühlt. Hürdspringen, bei dem es auf gleichmäßige Bewältigung des Hindernisses ankam, war ein schöner Beweis von dem vorwärtsstrebenden Geist der Hitler-Jungen, der einmal zum Reiten gehört.

Zum Schluß marschierten alle Teilnehmer noch einmal in der Bahn auf, um die zahlreichen Preise in Empfang zu nehmen. Oberst hauptführer Engel sprach allen Zuschauern aus dem Herzen, als er den Scheid und den Mut der jungen Reiter lobte. Er dankte dem Leiter der Universitätsreitbahn, Major a. D. Buch, für die Mühe, die er

bei der Ausbildung der HJ.-Reiter angewendet hat, und sprach auch den Offizieren der Wehrmacht und Stallmeister Wittke seinen Dank für ihre Unterstützung aus. Besonders Worte der Anerkennung sollte er Hauptführer Kallig, der sich schon immer mit großer Energie für die HJ.-Reiterei eingesetzt hat. Wie in ihrer anderen reitportlichen Ausbildung legt die HJ. auch auf die Reiterschulung besonderen Wert, da sie besonders dazu angeht, die jungen Körper zu kühlen. Der Oberstführer teilte noch mit, daß auch in Kürze wahrscheinlich mit der Aufstellung einer eigenen Reiterei einher der Hitler-Jugend zu rechnen ist. Im engen Zusammenarbeiten mit dem Nationalsozialistischen Reiterforscher soll auch hier wertvolle Arbeit für die Ertüchtigung unseres Volkes geleistet werden.

Gründliche Reiterprüfung für Fortgeschrittene: 1. Das. 4. Pferd. 2. Das. 2. Gumbin. 3. Jungmann. 4. Schellenberg. — Schellensberg: Sieger bei Gumbin. — Schellensberg: 1. Preis. 2. Gumbin. 3. Schiller. — Reiterprüfung für Anfänger: 1. Das. Schiller. 2. Das. Oranier. 3. Das. Schiller. — Einzeln: 1. Das. Gumbin. 2. Das. Schellensberg. 3. Das. 4. Das. — Hürdspringen: Sieger: Das. Gumbin und Das. Schiller.

Die herrliche Badezeit begann!



Erster Tag im Bad am Gimritzer Wehr: Viel Sonnenbaden und hin und wieder eine Abkühlung in den Fluten der Saale

Die Darbietungsweise dieses großen Eröffnungsfrühkonzerts bestand nicht nur aus ausgedehnten Sinfonien, sondern auch aus doppelt so vielen wie an den kommenden Vorkonzerten. Und wenn man die zwei schneidigen Märche, die zugegeben werden müßten, mitrechnet, dann waren es zwölf statt der nur zwei am fünf. Die im Programm standen. Eine Ouvertüre von Klugardt zu Geibel's verflochtenem Drama Sophonisbe, eine Fantasie über die „Schlager“ der Zigeunerin, Oper „König Drossel“ und eine Ballett-Suite von Digo ragten im ersten Teil dieses Abends hervor. Der zweite begann mit der Ouvertüre zu Anders Oper „Die Stimme von Vortici“ und brachte des weiteren leichtere Klänge, seien Ernst und lauten Scherz im Dreiviertelmaß, der in der angenehmsten Weise zu den Begleitungen überleitete, die jeder einzelne sich für den „Welt“ des schönen Tages vorgenommen hatte.

So konnte sich alles zum reifen Genuß, der nachmittags in einem Großen Musik-Konzert, geboten von denselben Kräften unter dem gleichen bewährten Meister, und abends in einem Tanzabend auf allen Plätzen an Ort und Stelle seine Fortsetzung fand.

Marich durch Sonnenglut

2. Wiederholungsübung für HJ.-Sportabteilungen

Die zweite Abteilung der HJ.-Sportabteilungen, die gestern vormittag von 8 bis 11 Uhr aus dem Marich zur Wiederholungsübung für das HJ.-Sportabteilungen durchführte, hatte es wesentlich schwerer als die Kameraden vor acht Tagen. Die Sonne schien schon am Morgen so stark, daß vielen Männern, die an der ersten Wiederholungsübung nicht hatten teilnehmen können, der Marich zu einer schweren Probe wurde. Dennoch hielten sich die Teilnehmer, darunter zahlreiche Führer und Männer der Standarten 38 und 75, ausgezeichnet, so daß auch diese Prüfung zugleich ein Beweis der Einzelbereitschaft der HJ. wurde und die Bedeutung und den Wert des HJ.-Sportabteilens erneut unterstrichen wurde.



Staff 3. HJ.-Sportabteilung (Schulze) Ein Pimpf, zwei Pferde — verlorf miteinander wie gute Kameraden

allen gehalten wurde. Die meisten der jungen Reiter hatten übrigens das Reitabzeichen. Nach einer kurzen Pause kam man plötzlich in eine richtige Hitzeljagd in der H.H.N. Worauf es bei ihr ankam, berieten die Zuschauer aber sehr schnell. Ein junger Reiter trat auf der linken Schulterseite eine Schiefe, die ihm von zwei anderen Reitern wahrgenommen werden mußte. So einfach ist das gar nicht, denn es geht, wenn man richtig an den Gegner herancommen, auch dazu, daß man sein Pferd zu ihm hintreibt. Sehr geschickt machten das die beiden Verfolger. Sie nahmen

Continental Reifen **Qualität**
© für Fahrrad und Kraftvrad **weltbekannt!**

NUR DER FACHHANDEL FÜHRT CONTINENTAL-REIFEN

Bis nach Mecklenburg ging die Reise

„Dr. Max Jaegers“ erste Fahrt

Die Bitterfelder Freiballonwehfahrt um den MZ3-Grenpreis

Bitterfeld. In Bitterfeld hatten gestern früh sieben Ballone zur Wehfahrt um den MZ3-Grenpreis...

Vorbereitung zum Start

Es war ein Wetter, wie es nur ganz selten einmal vorkommt. Eine strahlende Sonne...



Der neue Ballon „Dr. Max Jaeger“ vor seiner Jungfernfahrt

Ballonfüllplatz an der Personalküche, wo seit drei Uhr eifrig gearbeitet wurde. Die sieben zur Wehfahrt zugelassenen Ballone wurden zum Füllen bereitgestellt...

Gegen sieben Uhr war das Füllen beendet. Die sieben Ballone leuchteten hell gegen den klaren blauen Himmel...

MZ3. Ich frohe Klänge ertönen, und der Augenblick des Startes war gekommen. In der Führerbefehlsprechung wurden die Startbedingungen bekanntgegeben...

wurden in Richtung gebracht. Und jetzt kommt der große Augenblick, der immer wieder schön und erhehend ist: der Korb hebt sich vom Boden...

Leider nur „zweiter Sieger“

Schuld war der Hand der mächtigen Heide

Unser Berufsamerad der drachen im „Elektronmetall“ fährt, aber besser dran als wir, die wir unten auf der Erde mit dem Kraftwagen...

metall“, der am besten zu erkennen war, hetzten wir uns an die Felsen, und mehr als einmal hatten wir Gelegenheit, uns von der Erde aus mit keinem Führer, dem Wg. Drechsler...

Durchs märkische Land

Kabelhaft genau funktionierten die Ballone; es schien, als würde es an diesem Tage noch einen Entschluß nach einem Rechtsobers in der Luft zu geben, aber leider schien es nur so...

Wo sind die Ballone?

Von den Ballonen war weit und breit nichts zu sehen. Niemand hatte sich ihnen etwas anmerken lassen. Man mußte sie ja in unserer Berechnung über Waltemart...

Einzelne Schüler haben Lederkranig... Wabensaustr. 14

Diesmal im schönen Unstruttal

Tagung der Gaufrauenvereinsleitung mit den Kreisfrauenvereinsleiterinnen in Wiehe

Während im Winterhalbjahr die Tagungen der Gaufrauenvereinsleitung mit den Kreisfrauenvereinsleiterinnen regelmäßig in der Gaustadt stattfanden, werden die Zusammenkünfte in den Sommermonaten in die verkehrswegreichen Kreise verlegt...

der Kindergruppen der NS-Frauenvereinsleitung und der Deutschen Frauenvereinsleitung erläuterte Frau Carola Erdmann. Leber einige der mannigfachen Aufgaben der Abteilung Grenz- und Ausland sprach Frau Hanna von Tobi...

Gern gekauft bei Wälsche-Steinbeck

Eingangs gab Gaufrauenvereinsleiterin Frau Eva Reikifow über eine Reihe neu sich ergebender Aufgaben über Weisungen und Richtlinien bekannt...

So waren die Stunden dieser Tagung Tagung angefüllt mit Anregungen aus allen Gebieten. In der Mittagspause im warmen Sonnenschein erstaut die Kindergruppe der NS-Frauenvereinsleitung in ihren buntfarbenen Kleidchen mit reizendem Ringelstreifen...



NSFK-Oberscharführer Pa. Piltz hält vor dem Start eine Ansprache

Tuden, irgendwo in Mecklenburg einen Ballon zu ertischen? Oder resigniert zugeben, als „zweiter Sieger“ auf der Strecke gelassen zu sein?

So etwas gibt es nicht

Beizig. In einigen Ländern Europas sind Scheidungen leicht zu ertischen. Das war auch mit einem Mann bekannt, der in Deutschland eine Wohnung zu und verlor dort mit seiner Klage durchzudringen...

Baby-Artikel Gummi-Bieder

Zwei Eheleute waren nach 20jähriger Ehe auseinandergegangen. Der Mann hatte einer Geliebten die Heirat verweigert und wiederholt vor deutschen Gerichten auf Scheidung geklagt...

Radfahrer helfen alle Größen Gummi-Bieder

Der Kreisradfahrerklub, Ausgabert Magdeburg, meldet am Sonntagabend:

Das über England gelangene Tiefdruckgebiet, an dessen Küstenteile westlich hüllte Luft sich verabschiedet vorbringt, verändert seine Lage weiterhin nur langsam. Seine Randwirbeln arbeiten sich dagegen rascher gegen den Ort...

Doratsage bei Dienstagabend

Temperaturen etwas niedriger als am Sonntag, aber immer noch warm; zeitweilig regner bewölkt, sonst heiter; einzelne Gewitter heftige Schauer, mäßige Winde aus westlichen Richtungen...



Mitteldeutscher National-Sport-Verband

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Sport-Verband o. G. m. b. H., Halle (S.).
Gegründet 1927. Die „MNSZ“ erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) mit Ausnahme der Sommerferien. Preis: 10 Pf. (Einzelpreis).
Abonnement: 3 Monate 30 Pf., 6 Monate 55 Pf., 1 Jahr 100 Pf. (Einzelpreis).
Postamt: Halle (S.).
Telefon: 2100.
Druck: 1938.

Preisänderung: Der Preis der „MNSZ“ ist durch den Anstieg der Papierpreise um 20% auf 10 Pf. (Einzelpreis) erhöht worden. Der Preis für den Abonnement ist entsprechend auf 100 Pf. (Einzelpreis) erhöht worden. Der Preis für den Abonnement ist entsprechend auf 100 Pf. (Einzelpreis) erhöht worden.

Dreifacher Sieg von Mercedes-Benz

Lang gewinnt den 12. Großen Preis von Tripolis vor v. Brauchitsch und Caracciola - Aston Villa schlägt „Wiener Elf“ mit 3:2 Toren

Tripolis, 16. Mai.

Seien wir ehrlich, wir hängen doch um den 12. Großen Preis von Tripolis. Die drei Mercedes-Benz sind unter der Führung von Europameister Rudolf Caracciola, Manfred von Brauchitsch und dem Vorjahresieger Hermann Lang im 12. Großen Preis von Tripolis einer Meisterschaft aus Italien und Frankreich zum ersten Großkampf des Jahres getreten. Um so größer ist die Freude über den herrlichen Sieg gegen die hellblauen Delagane, die meistrotten Alfa Romeo und die Maserati.

Hermann Lang liegt in probierendem Stil. Nur in der achten Runde überholt er von Brauchitsch die Führung. Alle übrigen Runden des über 40 Runden führenden Kampfes hielt Lang die Spitze und verlor sie nicht, besonders vor allem, als im Anfang die Italiener sich als gefährliche Gegner erzielten. Lang legte die 524 Kilometer in 2:33:17,1 Stunden (206,107 Std.km.) zurück. Von Brauchitsch als Zweiter benötigte 2:37:55,6 und knapp hinter ihm lag Caracciola mit 2:38:20,7 Stunden.

Hollands zum Partier hatten. Deutschlands Männer liegen 2:2 und die Frauen 6:0. Durch diese Erfolge haben unsere Handballer abermals unter Beweis gestellt, daß sie den Ruf der weitesten Nation im Handball zu Recht tragen. Berücksichtigt man noch, daß zur gleichen Zeit die Gruppenspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft durchgeführt wurden, so ergibt sich die erfreuliche Tatsache, daß es uns im Handball an Spitzenkönnen nicht mangelt.

In den Spielen um die Handball-Gruppenmeisterschaften legte M.S.B. Weipert gegen T.B. 47 Wehlar 19:3, während der gefährlichste Gegner des Mitteldeutschen, der Post-S.V. Berlin, vom M.S.B. Borussia Carlshagen mit 11:9 geschlagen wurde und dadurch die Tabellenführung an die Weipertler Soldaten abtreten muß.

In den anderen Gruppen gab es folgende Ergebnisse: Post-S.V. Stettin - VfL Königsberg 13:7, M.S.B. Weipert - Oberallter Hamburg 11:9, Eintracht Mühlhausen - VfL Weiden 8:6, VfL Eintracht - Post-S.V. Hannover 11:8, VfL Weiden - VfL Weiden 10:5, VfL Eintracht - VfL Weiden 10:6.

Auch das zweite Spiel einer deutschen Fußballauswahl, diesmal gegen die weltberühmte englische Berufsspielermannschaft Aston Villa, wurde im Olympia-Stadion vor 100.000 Zuschauern von den Gästen mit 3:2 gewonnen. Da auch eine deutsche Kurztiself gegen Berlins Stadtmannschaft mit 3:2 das Nachsehen hatte, ergibt sich aus dieser Generalprobe zur Fußball-Weltmeisterschaft eine wenig erfreuliche Gesamtbilanz für den deutschen Fußballsport.

Erfreulicher dagegen schritten unsere Handballer ab, die mit einer Männer- und Frauenmannschaft in Aachen die Vertretungen

Ballone kämpfen um den Ehrenpreis der MNSZ

Drahtbericht unseres Dr. H.-Schriftleiters

Sab Wilsua, 16. Mai. Bei uns gesprochenen Hochdruckwetter wurde gestern der Freizeitsportwettbewerb um den Ehrenpreis der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ ausgetragen. Bei uns wachsenden Mächtigungen, teilweise aus Südost, teilte sich Südwest kommende Wolken, wurde eine Beschleunigungsgeschwindigkeit von 20 Kilometern erzielt. Die Ballone lagen fast die halbe Stunde fest eng beieinander, vier von ihnen landeten im Kreis Weipert.

Die bisher vorliegenden Ergebnisse: Ballon „Bommern“ (Führer Zimmermann) landete um 15:57 Uhr, 9 Kilometer südlich von Weipert; Ballon „Leipziger Welle II“ (Führer Schürer) um 15:58 Uhr bei Groß-Leipziger; Ballon „D. Viktor“ (Führer Schürer) um 15:48 Uhr bei Kritik; Ballon „Bruno Loerzer“ (Führer Göhrmann) um 15:57 Uhr bei Schamaneke; Ballon „Elektron-Metall“ (Führer Drehsler) um 15:51 Uhr bei Göttern.

Die Führer von „Elektron-Metall“ bemerkten in der Nähe von Neumarkt einen zierlichen Waldbrand, den sie von seiner Entdeckung bis zu seiner vollständigen Erlösung beobachteten konnten. Die Luft war alarmiert in ein Arbeitslager, das sie überfliegen und das sofort die Bekämpfung dieses Grobbrandes, dem riesige Weidflächen zum Opfer gefallen sind, vornahm. Einen Sieger zu bestimmen, ist jetzt noch gemäß, da die Entfernungsmessung in der Spitzengruppe außerordentlich gering sind.

Zwei Personenzüge bei Köln zusammengefloßen

Köln, 16. Mai. Auf der Strecke Köln-Brühl der Köln-Bonner Eisenbahn trug sich ein schweres Unglück zu. Ein leerer elektrischer Triebwagen mit Personen fuhr kurz vor Siermühlheim auf einen haltenden Personenzug. Dabei wurden zwölf Personen leicht verletzt, die nach Ablegung von Notberufen in ihre Wohnungen entlassen werden konnten. Drei Personen, die schwere Verletzungen davongetragen hatten, mußten einem Krankenhaus zugeführt werden.

Triebwagenzug erfaßt Wertomnibus: Zwei Tote

Brandenburg (Havel), 16. Mai. Am Sonnabendabend verfuhr der Fahrer eines mit etwa 25 Wertangehörigen besetzten Omnibusses auf der Fahrt nach Sielend den Ueberweg der Reichsstraße 102 über die Brandenburgische Südbahn bei Rathenow vorchristlichswidrig noch kurz vor einem Triebwagenzug zu freuzen. Der Ueberweg war nicht nach Bahn und Straße zu weichen überflächlich und durch Boden gelockert. Das Wetter war klar und der Zug hell erleuchtet. Der Omnibus wurde vor dem Herannahen des Ueberweges noch vom Triebwagen erfaßt und im letzten Drittel angefahren. Dabei wurden von den Anwohnern des Omnibusses drei leicht und sechs schwer verletzt. Hilfe war sofort zur Stelle. Im Krankenhaus Rathenow sind zwei der Verunglückten ihren Verletzungen erlegen.

250 km im Segelflugzeug

Hannah Reichth hielt Weltrekorde
Berlin, 16. Mai. Dem am Freitag aufgestellten Segelflugrekorde des H.S.B. Obertrupplührers Kraft im Jettling mit Wülfert zur Startstelle war nur eine kurze Lebensdauer beschieden. Schon 24 Stunden später wurde er von Flugkapitän Hannah Reichth mit 168 Kilometern auf 250 Kilometer gemalt verbessert.
Hannah Reichth flog mit ihrem Segelflugzeug „Reiner“ in 5 1/2 Stunden von Darmstadt zur Wassertruppe und zurück.

Neue Terrorwelle in der Sowjethölle

Höhe Offiziere in Moskau hingerichtet

Drahtbericht unseres Korrespondenten

W arschau, 16. Mai. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das dortige Kriegsgericht den Führer Kagan, den Finanzkommandanten Wajnschtein und den Mitglied des Kriegskommissariats Rubin zum Tode verurteilt, weil sie angeblich gegen den Stellvertreter Woroschilow, den bisherigen Kommissar Wesska einen Mordanschlag angefaßt haben. Sie wurden wenige Stunden nach der Verkündung des Urteils erschossen. Am Zusammenhang mit diesen Verhaftungen verhaftete die GPU zahlreiche Offiziere der Moskaner Garnison. Den Verhafteten wurden vorgeworfen, mit den drei Erschossenen in enger Verbindung gestanden zu haben.

Das Kriegsgericht in Lissis verurteilte sechs Kommandeure und acht Unteroffiziere zum Tode, weil sie angeblich ein Attentat gegen die Kommandeure des Kommandos Barzeli in Georgian vorbereitet haben sollten. Aus demselben Grunde wurden 23 Verhaftete der Politischen Abteilung, die Inopar der GPU angehörten, zum Tode, zu lebenslänglichen Zuchthaus- und Verbannungstrafen verurteilt.

Also doch Judenstaat?

Berusalem, 16. Mai. Die Gerüchte, daß die englische Regierung noch vor dem Ausbruch des Araber-Aufstandes aus dem Kabinett die Bildung eines Judenstaates und die Erziehung eines Judenstaates ermöglicht werden will, verfielen sich hier immer mehr.
An Mos in Nordpalästina kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Freischärlern und britischen Truppen, die Panzerwagen und Flugzeuge einsetzten. Die Berichte auf arabischer Seite sind unbestimmt. Auf britischer Seite wurden zwei Soldaten verwundet.

Mord an SS.-Wachtmann

Beide Täter aus Konzentrationslager Buchenwald geflohen

Beide Täter aus Konzentrationslager Buchenwald geflohen



wird aber angenommen, daß sie sich inzwischen umgetrieben haben.
Beschreibung der Mörder:
Vargaght: 1,76 Meter groß, schlank, onales Gesicht, braune Augen, defekte Zähne, bartlos, kurz geschorenes Haar.
Förster: 1,72 Meter groß, schlank, onales Gesicht, blaue Augen, Stupfnase, vollhäufige Zähne, bartlos kurz geschorenes Haar.
Alle Volksgenossen werden dringend gebeten, alle Volksgenossen auf dem schnellsten Wege der nächsten Polizei- oder Sonderermittlung zu melden, und beim Ansehen der Mörder deren Festnahme zu veranlassen.

Keinen Ausweg

Nächste Kabinettsitzung

res. Korrespondenten

über seine Genfer Botschaften mit Lord Halifax und Ribbentrop beräteten.
Vor einer noch wichtigeren Rolle dürfte in den Kabinettsitzungen der Reichsminister in London spielen, über den gestern ein auf ausführlichen Mitteilungen des Foreign Office beruhender Bericht des französischen Botschafters in London, Cordin, beim Kaiserhof eingetroffen ist. Man ist hier der Ansicht, daß in der tschechischen Frage jetzt ein Stadium erreicht wird, in dem die französische Regierung ihre endgültige Antwort auf die zwei hundertseitigen Hauptforderungen nach voller Autonomie und nach Verzicht der Tschechien auf ihr Bündnis mit Sowjetrußland erteilen muß.